

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

4. - 7. April 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

minnen, habenzu Personam zum ersten mal des j. Abendmahl, nach dem sie über
 vierzehn Tage von einem andern und zum vierdigen Genuß desselben durch des
 Wort Gottes preparation, und zur Tüfte und rechten Glauben an Jesus ermahnet
 worden. Unter ihnen waren Herr Delmann und auch seine zwei Söhne,
 ihren Genuß, da nicht nur eine gute Bekanntschaft hatten, sondern auch die Ge-
 fühl von der Gnade Gottes zu haben, wissen, weshalb man sich bei einigen
 andern deutlich nachgekommen hat. Ein altes kühnliches Weib, sonst vorigen
 Jahre getauft worden, wurde auch zum Genuß des heil. Abendmahls genom-
 men, was wohl mehr ihren eigenen Willen als der Zurechtweisung war. Weil
 sie aber, nach der Preparation, sehr unbeherrschtem sich zeigte, und einmal zu
 aller Gegenwärtigen Verwirrung anfang mit Jauchzen und Schreien im ganz
 unmissigen Weib zu befragen, weil sie forschte, daß sie nicht wohl antwortete, daß
 selbe Weib wurde auch wegen ihrer großen Unwissenheit, zuweilen gefragt und
 noch oft und mit den Kindern, so sie mit Kopf schütteln, und Schreien auf die Antwort
 von sich gab, ihr Verlangen nach dem Leben und Glück Jesu verfehlen konnte, sie
 den die ihr antragenden gelassenen Gnade einiger Menschen mag. Der Herr
 Jesus erbarnte sich ihrer und aller der übrigen!

Coem, jungen auch aus der Fortigungs- und Genuß mehr Personen
 das erste mal zum heil. Abendmahl; welche vom Anfang der letzten bis
 für vorzüglich fünf Stunden von einem andern unter uns preparation
 worden. Gestern wurden sie publice in der Kirche vor der versammel-
 ten Gemeinde examinirt, und versprochen allen, in der Ordnung der
 rechten Tüfte und des Glaubens, ihren Eifer und zu ermahnen. Es ist
 nun zwar ihrer mehrere zur preparation, sie aber theils wegen ih-
 rer noch all zu geringen Bekanntschaft, theils wegen ihrer unordentlich
 ihren Munde einmal zuweilen gehalten werden. Gott wolle sie allen zu
 recht lebendigen und fruchtbar machen durch den Geist, den Heiligkeit, Ma-
 ßen, und, bis zu ihr seliges Ende, im H. bleiben lassen.

It. in der Vor-
 singl. Gemeinde

Im H. Geist: Es waren heute in der Kirche, so wohl vor als nachmittags,
 ziemlich voll. Wir lassen in der Familiären Gemeinde die Ewigkeit des
 selbsten Jesu Christi verlesen, begnügen dem allezeit einigen Tugenden

Abendmahl
 am H. H. H. H.
 Tage.

